

Echter Mehltau

Krankheitsursache: der Pilz *Golovinomyces cichoracearum* var. *cichoracearum* (= *Erysiphe cichoracearum*)

Schadbild und Krankheitsverlauf: Auf den Blattoberseiten entwickelt sich ein weißer mehligartiger Belag, der aus den Oidienträgern und den üppig produzierten weißen Oidien des Pilzes besteht. Stark befallene Blätter vertrocknen.

Krankheitserreger: Die Chasmothecien (das ist das sexuelle Stadium des Pilzes) geben bei mildem Wetter bzw. auf abgefallenem Laub im nächsten Frühjahr Ascosporen ab, die Primärinfektionen verursachen können. Die nachfolgende Verbreitung der Krankheit besorgen die Oidien (asexuelles Stadium des Pilzes), die auf den Blättern gebildet und durch Wind verfrachtet werden. Es dauert 4 bis 10 Tage bis eine neue Infektion, verursacht durch Oidien, sichtbar wird. Eine relative Luftfeuchtigkeit von 85% und mehr wird für die Keimung der Oidien und das Wachstum des Pilzes benötigt. Eine feuchte Atmosphäre begünstigt den Echten Mehltau mehr als Regenfälle. Er wächst bei Temperaturen zwischen 10 und 32 °C, am besten jedoch zwischen 18 und 24 °C. Eine geringere Lichtintensität fördert ebenfalls sein Wachstum. Die Oidien werden durch den Wind verbreitet und infizieren das Pflanzengewebe bei trockener Atmosphäre durch direkte Penetration.



Gegenmaßnahmen: In der Regel sind keine Pflanzenschutzmaßnahmen nötig.